

the specific future meaning is the basis of all modal nuances and ways of expressing the future.

References:

1. Barkhudarov L.S. Essays on the Modern English Morphology. 1975. 156 p.
2. Ermakova N.V. Distributional Analysis of the Futurity Expressive Means in Modern English. 1980. 25 p.
3. Kolmogortseva V.M. The System of Grammatical Means of Future Tense Expression in Modern English. 1965. 24 p.
4. Smirnitkiy A.I. The Perfect Tense and the Category of Tense Relativity. Foreign Language at School, 1955, no. 2, pp. 16–17.
5. Sukhomlina T.A. The category of the Future and Means of Its Expression (on the Material of English Language). 2007. 177 p.
6. Tarasova E.V. Grammatical and Lexical Microfield of the Future in English. Cand. philol. sci. diss. abs. Kyiv, 1976. 25 p.

ADRESSIERUNG IN DEUTSCH

POLINA DENCHYK, student

VICTORIA O. OSTAPCHENKO, Außerordentliche Professorin, Doktorin der Philologie, Sprachberaterin

O. M. Beketov Nationale Universität für Stadtwirtschaft in Charkiw

Adressierung bezieht sich auf soziale Traditionen, die der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und der Beziehungsebene dienen. Sie bezieht sich auf das kommunikative Verhalten zweier oder mehrerer Kommunikatoren, wenn eine bestimmte Form der Anrede, eine bestimmte Bezeichnung der Teilnehmer der sprachlichen Interaktion (schriftlich oder mündlich) unter Berücksichtigung ihrer sozialen Beziehungen angenommen wird.

Г. Улиш, Г. Хугольд, Л. Уварова, И. Гапонова, Ж. Бюш, Р. Фреуденберг-Финдаисен, Е. Форстроитер, Г. Кюх, Л. Кунч beziehen sich auf **die Formen der Anrede**: Pronomen: du / ihr, Sie / Sie; persönliche Ausdrucksmittel: Name, Vor- und Nachname, Familienname, Wörter Herr / Frau + Familienname, Titel (im beruflichen Umfeld), Titel, die die Verwandtschaft bezeichnen; Änderung der Endung in einem Verb. Zum Beispiel: Peter, komm! Peter, kommen Sie!

Um den Kontakt zu einem Gesprächspartner herzustellen, um die Kommunikation mit ihm aufrechtzuerhalten, wird die deutsche Form du oder Sie gewählt. Die wichtigsten Kriterien für die Verwendung der Pronomen du / Sie / ihr sind Alter und Vertrauen / Distanz.

Die Form **du** wird verwendet, wenn man sich an einen vertrauten Empfänger wendet; in einem informellen Rahmen; in freundlicher, vertrauter, intimer Weise; an einen Gleichaltrigen oder einen Jüngeren (Alter, Position).

Die Du-Form ist auch möglich, wenn Gott, Verstorbene bei Trauerfeiern, Tiere, Gegenstände und abstrakte Begriffe angesprochen werden.

Die Verwendung des Pronomens Ihr wird als Pluralform des Pronomens Du verwendet. In einigen Dialekten, z. B. im Sächsischen oder Bairischen, ersetzt Ihr das Pronomen Sie, insbesondere wenn ein großer Altersunterschied zwischen den Gesprächspartnern besteht.

Die Verwendung der Form Sie zeigt eine höfliche Haltung an, wenn man sich an einen unbekanntem oder unbekanntem Adressaten wendet; in einem förmlichen Rahmen; mit einer betont höflichen, zurückhaltenden Haltung gegenüber dem Adressaten; an einen Gleichaltrigen oder eine ältere Person in Bezug auf Alter oder Position.

Die Verwendung des Namens und des Wortes "Du" drückt jedoch nicht nur ein gewisses Maß an Vertrauen aus, sondern signalisiert auch Distanz und Abhängigkeit in der Beziehung.

Der Grad des Vertrauens ist das Hauptkriterium für die Wahl der Personalpronomen, wobei natürlich auch der soziale Status, das Alter, das Geschlecht und die Kommunikationssituation (formell oder informell) berücksichtigt werden.

Zu den Nominalformen der Anrede gehören: Namen (Vornamen, Familienname, Vornamen + Familienname); - Herr / Frau / Fräulein + Familienname oder Herr / Frau / Fräulein + Titel; - Herr / Frau / Fräulein + Titel + Familienname. Zum Beispiel: Herr Müller! Herr Doktor! Herr Doktor Müller! - Rang oder Titel + Familienname. Zum Beispiel: Doktor! Doktor Müller! - Verwandschaftsbezeichnungen (im Folgenden VB genannt): VB+Vorname oder VB+ Familienname. Zum Beispiel: Mutti! Tante Susi! Oma Müller! - Gelegentliche Formen (Schatz! Liebling!)

Die Anrede mit **Vor- oder Nachnamen** zeigt, dass man sich gut kennt und sich mit "Du" anspricht (Verwandte, Freunde, Bekannte, Kollegen, Schüler). Zum Beispiel: Peter (Sohn), komm heute nicht so spät! Heinz (Kollege), gib mir mal die Zange!

Die namentliche Ansprache ist in asymmetrischen Beziehungen erlaubt: Ansprache von Kindern, die nicht älter als 15-16 Jahre sind, Ansprache eines Meisters an einen Lehrling, eines Chefs an einen jungen Mitarbeiter. Zum Beispiel: Susi (Nachbarskind), hier ist dein Ball.

Der Familienname und der Vorname werden nur verwendet, wenn es sich um eine männliche Person handelt, z. B. Meister-Arbeiter, Arbeiter-Arbeiter, Lehrer-Schüler, Schüler-Schüler. "Müller, gib mir mal den Hammer!"

Die Anrede mit Vor- und Nachnamen auf Deutsch ist nur möglich, wenn es sich um berühmte Personen handelt ("Hildegard Knef, Sie haben ein neues Buch geschrieben")

Herr / Frau / Fräulein ist eine neutrale Variante im Deutschen, die normalerweise mit dem Pronomen Sie (Singular und Plural) verwendet wird.

Gelegenheitsformen als Anrede. Gelegentliche Anredeformen werden verwendet, um Zärtlichkeit, Freundschaft und Kameradschaft auszudrücken. Sie können feierlich, ausdrucksvoll und emotional sein (Mein Schatz; Liebling;

Kleine; Du arschloch). Indem sie Emotionen ausdrücken, weisen diese Ansprachen vor allem auf den informellen Charakter der Beziehung hin.

Quellen:

1. Ulich G., Hugold G., Uvarova L., Gaponova I. Grüße und Ansprachen in der deutschen Sprache. Grüßen und Anreden im Deutschen. - M.:NVI THESAURUS, 2001.- 60c.

SOME PROBLEMS OF STUDYING THE HISTORY OF FOREIGN LITERATURE

ANASTASIIA FEDORENKO, student

TETIANA V. MIKHAILOVA, Associate Professor, PhD in Philology, Language Adviser

O. M. Beketov National University of Urban Economy in Kharkiv

Currently, special attention needs be paid to the professional training of future philologists and translators, which provides for the formation of literary competence of students, and it needs to be systematically updated due to the growing demands on humanitarian specialists. The course of the history of foreign literature contributes to the formation of such competence, that in higher education provides systematic knowledge about the evolution of literary movements, genres and styles, prominent representatives and artistic phenomena, trends in the development of the world literary process, teaches how to interpret linguistic and literary facts, carry out linguistic and literary analysis of various discourses, forms worldview and moral beliefs, develops thinking and speech, **creative qualities of future philologists, skills of independent cognitive activity, educates aesthetic tastes. This contributes to increasing the competitiveness of future specialists in the employment market, so it is undoubtedly worth improving the process of training philologists according to modern requirements.**

About the problems of methodology of teaching foreign literature in higher education the works were written by I. Bezborodykh, H. Klochok, D. Nalyvaiko, and others. However, we believe that scientists pay insufficient attention to aspects of literary education at university. Therefore, the topic of the report is relevant.

The purpose of the report is to analyze some actual problems of teaching the history of world literature at universities, to identify ways to solve these problems in order to improve the quality of training of philologists.

The course of world fiction is invaluable not only for the formation of literary competence of future translators, learning of languages, literatures, traditions and mentality of another nation, but also for intellectual enrichment, further development of worldview and moral principles of students, growth of national self-awareness, awakening of interest in learning the languages, history and culture of a certain country.